

„Jede Minute ist entscheidend“

Lions Club spendet Defibrillatoren an die Gemeinden

Gottfrieding. (et) Der Lions Club Dingolfing-Landau feierte im vergangenen Jahr seinen 40. Geburtstag. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen dafür ausgesprochen, den gesamten Landkreis mitfeiern zu lassen und jede Gemeinde mit einem „Präsent“ zu überraschen. Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte nun der Früh-Defibrillator an die Gemeinde Gottfrieding mit Bürgermeister Gerald Rost überreicht werden.

Präsident Dr. Michael Höschl war dazu in die Gottfriedingerschwaige gekommen, um das Gerät seiner Bestimmung zu übergeben. „Mit Geschenken ist es so eine Sache“, erklärte der Präsident. Das eine gefällt nicht, das andere hat man schon oder man braucht es nicht. „Und stimmt, das Gerät ist nicht wahnsinnig dekorativ, es ist in der Gemeinde schon eines da und hoffentlich wird es nie gebraucht“, fasste er zusammen.

Doch pro Jahr erleiden etwa 100 000 Personen in Deutschland einen sogenannten „plötzlichen Herzstillstand“, davon etwa 40 Prozent im erwerbsfähigen Alter. Hochgerechnet auf den Landkreis Dingolfing-Landau bedeutet dies, dass sich im Mittel etwa 2,5 derartige Fälle pro Woche ereignen. Wird sofort mit einer Reanimation durch einen Laien begonnen, erhöht sich

die Überlebenschancen für den Patienten signifikant. Werden innerhalb von fünf Minuten keine einfachen Wiederbelebensmaßnahmen durchgeführt, geht die Überlebenschancen gegen null.

Für eine flächendeckende Versorgung

Eine frühzeitige Defibrillation erhöht dagegen die Chancen deutlich. „Darum ist es uns wichtig, dass wir für eine flächendeckende Versorgung mit solchen Geräten einen Beitrag leisten“, so Höschl. Mit einem sogenannten automatisierten externen Defibrillator (kurz AED) oder auch „Laiendefibrillator“, kann man ganz einfach im Fall der Fälle eine Defibrillation durchführen. Das Gerät gibt laute und deutliche Sprachanweisungen und führt durch die Reanimation bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Eine Falschbedienung ist quasi unmöglich.

Höschl erläuterte, dass man gerade im Flächenlandkreis durchaus gewisse Anfahrtszeiten bei den Rettungsdiensten habe und im Ernstfall „jede Minute entscheidend ist“. Daher wisse man als Lions Club das Geld hier bestens für das Gemeinwohl investiert. Ein stark frequentierter Ort, wie der SB-Standort der

VR-Bank Landau-Mengkofen in der Gottfriedingerschwaige, ist dabei sehr wichtig, denn dadurch ist das Gerät in den Köpfen mehr präsent. Zudem wird man sämtliche Geräte, auch bereits vorhandene Geräte im Landkreis, in mehreren Registrierungssystemen für Defi-Standorte einpflegen, damit auch Außenstehende schnell wissen, wo sie fündig werden.

Bürgermeister Gerald Rost dankte dem Lions Club für sein soziales Engagement in vielerlei Bereichen und besonders auch für die Spende dieses lebensrettenden Gerätes. Vonseiten der Gemeinde möchte man zu gegebener Zeit einen entsprechenden „Bedienkurs“ anbieten. Auch der Volks- und Raiffeisenbank Landau-Mengkofen gebühre großer Dank. Sie bringen sich im Gemeindegebiet stark als sozialer Partner ins Geschehen ein, was sie hier erneut unter Beweis stellen, da sie die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Der Leiter des Vertriebsmanagement, Robert Kettl, betonte, man lebe das Motto „Aktiv für die Menschen in unserer Heimat“ und wolle damit die Verwurzelung vor Ort unterstreichen. Man sehe sich als Partner der Gemeindebürger und daher sei es eine Selbstverständlichkeit, dass man solche großartigen Projekte unterstütze und fördere.



Bürgermeister Gerald Rost nimmt den Defibrillator von Präsident Dr. Michael Höschl entgegen, hier mit Robert Kettl und Christian Gabler.